

Achtzig meisterten Schwanau-Schwimmen

Schwimmen Das Schwanau-Schwimmen erlebte einen Grossaufmarsch. Um den Tagessieg gab es eine äusserst knappe Entscheidung.

Thomas Bucheli

«In der letzten Zeit trainierte ich sehr hart, da in einer Woche die Schweizermeisterschaft im Triathlon folgt. Daher war ich heute in einer guten Verfassung», fasste der Sieger des Schwanau-Schwimmens, Raphael Arnold, sein Erfolgsrezept zusammen. Der Wettkampf hätte bei sehr angenehmen Temperaturen stattgefunden, ergänzte der 17-jährige Brunner, welcher die 1,5 Kilometer mit Start zwischen Otten und Schwanau beim sogenannten Zigeunerplätzli bis zum Ziel im Seebad Seewen in 19.01 Minuten schwamm.

«Zum Sieg an diesem Heimrennen wurde ich von meinem jüngeren Bruder gepusht», so Raphael Arnold, welcher seinen Bruder Manuel um lediglich eine Sekunde hinter sich liess und dem Triathlonteam Koach angehört.

Konstantes Tempo geschwommen

Als schnellste Dame reüssierte Fabienne Blum. Die Brunnerin benötigte für die 1,5 km 21.48 Minuten. «Eigentlich wäre ich zuerst als Helferin eingeteilt gewesen, doch da es genug hatte, durfte ich Schwimmen», so die 18-jährige Siegerin aus Brunnen. Sie hätte zu Beginn etwas Gas gegeben, um nach dem Start nicht ins Gewühl zu kommen. Danach sei sie ein



Raphael Arnold und Fabienne Blum aus Brunnen schwammen beim Schwanau-Schwimmen die schnellsten Zeiten (Bild links). Die meisten Teilnehmer waren beim Zieleinlauf im Seebad Seewen nach 1,5 km geschafft, aber glücklich (rechts). Bilder: Thomas Bucheli



konstantes Tempo geschwommen und hätte am Ende noch etwas zulegen können, erklärte die Siegerin. «Lange Distanzen sind

sonst nicht meine Stärke. Ich hätte nicht erwartet, die Schnellste zu sein. Darüber freue ich mich riesig», so Fabienne Blum.

Als Letzte traf im Ziel nach 57.19 Minuten im Seebad Seewen eine 58-jährige Dame aus Seewen ein.

«Ich freue mich, dass der Event ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte», frohlockte die OK-Präsidentin Clau-

dia Simmen, welche sich über den grossen Teilnehmeraufmarsch von achtzig Schwimmern freute.

Schwyzerin siegt in Davos

Laufen Am Swiss Alpine Marathon konnte die Einsiedlerin Samira Schnüriger reüssieren.

Der Swiss Alpine Marathon konnte in und rund um Davos bei prächtigen Verhältnissen mit Teilnehmern aus 43 Nationen über die Wettkampfbühne gebracht werden. Ebenfalls mit am Start waren siebzig Schwyzerinnen und Schwyzer.

Und die Läufer aus dem Urkanton vollbrachten bravouröse Leistungen. Neben Top-Ten-Platzierungen schauten sogar Siege heraus. In der K36-Kategorie der W20-Damen rannte Samira Schnüriger den Titel heraus. «Ich bin mit meinem Rennen sehr zufrieden.» Sie habe sich von Beginn weg super gefühlt und hätte einen perfekten Wettkampf ins Ziel gebracht, freute sich die junge Einsiedlerin.

Über die gleiche Distanz bei den M60-Herren rannte Christian Schumacher aus Reichenburg ebenfalls einen Sieg heraus. Nur knapp auf den zweiten Platz wurde Peter Brenner aus Siebnen im Trail der M60-Männer verwiesen. In der kürzeren K23-Distanz überquerten Pia Zürcher aus Reichenburg das Ziel als Zweite und der Einsiedler Stefan Pulver als Dritter. Und auch beim Nachwuchs gab es Schwyzer Podestplatzierungen zu beklatschen. (busch)

Swiss Trail E14, Herren: 8. Armin Meier, Lachen 3:13.30,5. **T214, M60:** 2. Peter Brenner, Siebnen 36:02.08,2. **T133, M30:** 11. Roger Senteler, Pfäffikon 27:13.31,9. 35. Rami Zigdon, Bäch 12:07.13,3.



Der Zieleinlauf von Samira Schnüriger.

Bild: PD

Swiss Alpine Marathon, K78, M30: 17. Patrick Steiner, Schindellegi 8:36.21,0. 50. Marco Kistler, Lachen 10:15.08,6. **M40:** 60. Frank Tschöpe, Schübelbach 10:03.02,4. 73. David Amrein, Brunnen 10:32.33,1. 90. Alexander Kobler, Merlischachen 11:06.54,6. **Damen, W40:** 15. Luzia Bühner, Alpthal 10:57.37,0.

K47, Männer, M30: 7. Matthias Schmidig, Brunnen 4:36.59,2. 74. Martin Ludäscher, Rothenthurm 6:58.40,6. **M40:** 29. Daniel Aeschbach, Reichenburg 5:59.35,9. 52. Patrick Schilter, Schwyz 6:30.14,7. 55. Sa-

scha Fleischmann, Reichenburg 6:36.11,4. 78. Guido Hegner, Galgenen 7:16.50,4. 97. Andre Böni, Wollerau 7:57.21,5. **M50:** 10. Rolf Diethelm, Siebnen 5:44.28,7. **M60:** 4. Peter Bodenmann, Pfäffikon 6:14.55,6.

Damen, W40: 13. Anja Einhorn, Küssnacht 7:09.34,3. 23. Katharina Fässler, Wollerau 7:57.23,0. **K36, Männer, M30:** 11. Christian Schumacher, Reichenburg 4:03.07,4. 23. Andreas Heinzer, Illgau 4:20.41,5. 59. Franz Bürgler, Illgau 5:21.52,7. 70. Remo Janser, Tuggen 5:33.50,2. 88. Philipp Bürgler, Illgau

7:31.41,9. **M40:** 38. Jörg Heierle, Wollerau 5:18.37,5. **M50:** 19. Stefan Lehmann, Goldau 5:09.07,1. 40. Robert Bruendler, Rickenbach 5:50.00,6. **M60:** 1. Christian Schumacher, Reichenburg 4:03.07,3. **Damen, W20:** 1. Samira Schnüriger, Einsiedeln 3:42.00,1.

K31, Männer, M30: 12. Toni Mettler, Seewen 2:41.35,9. 17. Manuel Kistler, Lachen 2:59.25,4. **M40:** 28. Walter Weiler, Arth 3:15.32,9. **M60:** 11. Urs Küng-Schmid, Arth 3:10.01,4. **Damen, W30:** 10. Liv Nelson, Pfäffikon 2:47.01,9. 35. Jasmin Hasler, Trachslau 4:20.39,5.

K23, Männer, M30: 3. Stefan Pulver, Einsiedeln 1:50.18,2. 57. Remo Nägeli, Reichenburg 2:53.29,2. **M40:** 93. Daniel Gysi, Galgenen 3:25.08,6. **M50:** 57. Rolf Schättli, Lachen 3:03.14,7. **M60:** 27. Michael Richter, Wollerau 3:11.18,2. **Damen, W20:** 10. Diana Feusi, Altendorf 2:26.20,1. **W30:** 22. Nicole Schumpf, Schindellegi 2:39.43,0. 54. Jasmin Kümin, Einsiedeln 3:17.55,2. **W40:** 2. Pia Zürcher, Reichenburg 2:17.17,2. **W50:** 17. Patricia Tschümperlin, Alpthal 2:59.35,2.

Knaben, Pfüdis: 3. Noah Bless, Reichenburg 2.32,1. **Minis:** 5. Tim Kündig, Ibach 2.02,9. 10. Jan Bless, Reichenburg 2.11,2. 29. Flavio Schmucki, Reichenburg 2.29,8. 45. Philipp Hirsch, Einsiedeln 2.47,5. **Midis:** 26. Ben Fleischmann, Reichenburg 4.07,4. **Maxis:** 7. Jonas Schnüriger, Rickenbach 5.43,7. **Teenies:** 3. Joel Romer, Reichenburg 5.12,9. **Mädchen, Pfüdis:** 53. Livia Züger, Tuggen 4.43,6. **Minis:** 60. Lara Hirsch, Einsiedeln 2.58,9. **Maxis:** 10. Elena Romer, Reichenburg 6.22,7. 14. Mia Fleischmann, Reichenburg 6.41,1. 17. Selina Bless, Reichenburg 6.47,7. 27. Jana Kündig, Ibach 9.28,3.

Vorzeitiges EM-Aus für die Ringer

Ringern Diesen Gegner löste sich der in Baar lebende und für die Ringerriege Brunnen startende Christian Zemp nicht selbst zu: Daniil Androsow aus Russland. Der Weltverband United World Wrestling testete einen neuen Wettkampfablauf bei internationalen Meisterschaften anlässlich der europäischen Titelkämpfe der Kadetten in Sarajevo. Die Trainer losten bereits einen Tag vor dem Wettkampf für ihre Athleten. So kam es, dass es bereits bei der Abwaage feststand: Der Sportler aus dem Rheintal trifft in der Qualifikation auf den russischen Vertreter.

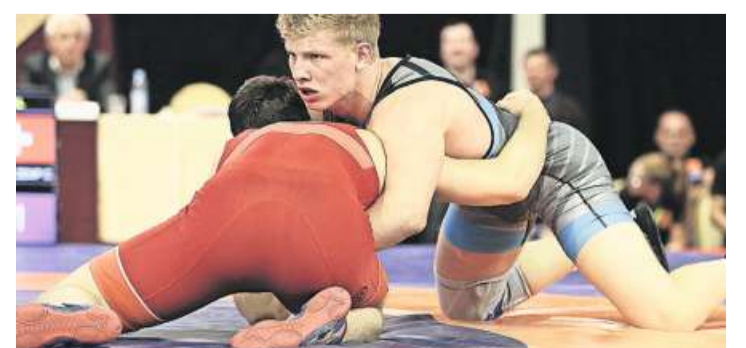
Eine schwere Hürde baute sich da auf, doch wer vorne mitreden will, muss auch solche Gegner schlagen. Es entwickelte sich ein dramatischer Kampf in der Kategorie bis 85 kg im griechisch-römischen Stil. Zemp ging in der ersten Runde 3 zu 2 in Führung. Eine Bodensituation nutzte er allerdings nicht, um seinen Vorsprung auszubauen. Dafür fehlte dem Schweizer die nötige Erfahrung, um seinen solchen

ersten Kampf überhaupt bei Europameisterschaften erfolgreich gestalten zu können. Eine Konzentrationsschwäche brachte dem Russen die Gelegenheit, eine hohe Wertung zu erzielen.

Dieser Rückstand war bei der Cleverness des Osteuropäers nicht mehr aufzuholen. Christian Zemp verlor mit 3 zu 8.

Eigentlich war bei der Klasse des Gegners ein Finaleinzug zu erwarten, um dem Schweizer die Hoffungsrunde zu eröffnen. Aber jeder kann jeden schlagen: Androsow patzte dann im Viertelfinale mit einem 1 zu 1 gegen den Griechen Ilias Pagkalidis.

Der 17-jährige Christian Zemp sammelte wichtige Erfahrungen nicht nur auf der internationalen Matte, sondern auch über den gesamten Ablauf von internationalen Meisterschaften. Beides, so die Einschätzung von Experten, hätte der entscheidende Spitzenverband Zemp bereits im vergangenen Jahr einräumen sollen. Das Ergebnis im heutigen Jahr hätte besser aussehen können. (gestu)



Aus der Wettkampfstätte in Sarajevo.

Bild: Gerhard Remus